



VISÀVOIR *das coole **zusammen-ins-Theater-Erlebnis** für junges Publikum*

**Lieber nicht allein ins Theater?
Dann komm zu VISÀVOIR!**

Die Saallichter gehen aus, das Publikum verstummt, die Spannung steigt, es ist noch ein vereinzelter Räuspern, oder das Verschieben des Stuhles hörbar, bis das Licht auf der Bühne angeht und im Publikumsraum Stille einkehrt. Dann geht sie los – die Reise in eine andere Welt...

Bist du zwischen 15 und 25 Jahre alt und tauchst gerne in andere Geschichten und Welten ein? Dann bist du hier richtig! Werde Teil von VISÀVOIR und triff dich sieben Mal im Jahr mit Gleichgesinnten für einen gemeinsamen Theaterbesuch. Im Anschluss der Vorstellung tauschst du dich innerhalb der Gruppe über das Geschehene aus, lernst die Künstler:innen kennen und verbringst den Abend in gemütlichem Ambiente.

KOSTEN

Die VISÀVOIRs zahlen einen einmaligen Betrag von CHF 20 für die Theatersaison 2025/26. Im Gegenzug stehen ihnen insgesamt acht auserwählte Stücke zur Verfügung.

ANMELDEVERFAHREN

Anmelden kannst du Dich über die Homepage des Kinder- und Jugendtheaters Zug, www.kindertheaterzug.ch oder direkt über diesen QR-Code:



STÜCKAUSWAHL - WAS WIR DIR BIETEN

Fr 12. September 2025 @ 17:30 @ fanfaluca Jugend Tanz und Theaterfestival Schweiz in Aarau

1.) 19.00 NO REASON TO PANIC – Brüetsch Cie

Drei Künstler:innen hinterfragen mit Zirkus, Ironie und Bildsprache unsere krisenhafte Welt und fordern auf, statt Schuldige zu suchen, gemeinsam solidarische Auswege aus dem System zu finden.

...

Das Meer wie auf einer Postkarte, Badespass am Privatstrand, Möwen und das Rauschen des Ozeans. Doch was verbirgt sich hinter dem Vorhang? Es wird immer schwieriger, die Krise zu ignorieren. Die Menschen klammern sich verzweifelt an ein Weltbild, das langsam aber sicher

VISÀVOIR KOOPERATIONSPARTNER





VISÀVOIR *das coole **zusammen-ins-Theater-Erlebnis** für junges Publikum*

in einem Meer aus Plastik versinkt.

In ihrem interdisziplinären Stück setzen sich die drei Künstler:innen mit Mitteln wie zeitgenössischem Zirkus, ironischen Reden und ikonischer Szenografie mit Themen wie Schuld, Verantwortung und Angst vor der Zukunft auseinander. Welchen Sinn macht es, in einem System nach Schuldigen zu suchen, ohne aus ihm auszubrechen? Oder sollten wir lieber solidarisch Auswege aus eben diesem System finden?

SPIEL Benjamin Koch, Simon Heigl

KONZEPT Jeanne Girard

2.) 20.00 INTRO 360° – Junges Theater Biel

Ein inklusives, zweisprachiges, von Momo inspiriertes Tanztheaterstück, in dem Jugendliche in einer lauten Welt einen stillen Ort der Begegnung, des Zuhörens und der Vielfalt entdecken.

...

Stell dir einen Ort vor, an dem Jugendliche sich treffen – ein Ort, an dem es nicht darum geht, wie schnell du bist oder wie laut du sprichst. In dieser Gemeinschaft haben sie etwas Besonderes entdeckt – die Kunst des echten Zuhörens, die Fähigkeit, einander das Gefühl zu geben, wichtig zu sein.

Wer hierherkommt, findet Klarheit, Mut und eine Fantasiewelt, die im hektischen Alltag oft verloren geht.

Und was passiert, wenn du anders bist als die anderen? Wenn du dich nicht so ausdrücken kannst wie sie? Wenn dein Rhythmus langsamer oder ruhiger ist – in einer Welt, die immer lauter wird?

Genau hier setzt unser zweisprachiges, inklusives Tanztheaterstück «Into 360°» an. Es ist ein Raum, in dem Stille geschätzt wird, in dem Anderssein gefeiert wird, und in dem wir fragen: Wie still muss es sein, damit wir uns selbst hören?

Begleitet von der live gespielten Musik von Michael Stulz und Stefan Aeby, entfaltet sich eine Geschichte, die tief berührt, zum Nachdenken anregt und zeigt, wie viel Kraft in echter Begegnung, in der Stille, in Bewegung und in der Musik liegt.

«Into 360°» erzählt aus persönlichen Perspektiven und bündelt des Ensembles Stärken in kraftvollen gemeinsamen Szenen und Choreografien. Mit Coolness und Authentizität repräsentiert «Into 360°» die kraftvolle, junge, diverse Generation auf der Bühne – die durch ihre Einzigartigkeit und ihren Zusammenhalt beeindruckt.

SPIEL Junges Theater Biel

REGIE UND PRODUKTIONSLEITUNG Isabelle Freymond

VISÀVOIR KOOPERATIONSPARTNER





VISÀVOIR *das coole zusammen-ins-Theater-Erlebnis für junges Publikum*

Do 02. Oktober 2025 @ 19:00 @ Theater Casino Zug

ELEFANT – FahrAwaY Zirkusspektakel

Der Zirkus FahrAwaY ist ein kleiner, reisender Zirkus aus der Schweiz, der seit 2010 mit seinen Aufführungen für Jung und Alt begeistert. In ihren Programmen tanzen Träume auf dem Seil und die Geschichten schlagen Saltos. Das atemlose Spektakel ist begleitet von Livemusik. FahrAwaY spielt unter freiem Himmel und im Zelt, in Städten und Dörfern, auf Bauernhöfen und an immer wieder neuen Orten in ganz Europa; und jetzt auch im Theater Casino Zug. «Elefant» ist ein ungewöhnliches Zirkus-Stück. Es braucht nicht mehr als ein paar Kilo Eisen, Instrumente, Holz und Wolle. Dieser gutmütige, absurde und geradezu ausserirdisch anmutende Riese verkörpert den tollkühnen Geist des einstigen Zirkuselefanten. Er ist sehr gross und wirkt in seiner Leibesfülle roh, zugleich aber ist er fein, sanft und anmutig. Der Elefant im Zirkus hat ausgedient. Nina Wey, Valentin Steinmann und Solvejg Weyeneth fragen sich immer wieder, an welche Tradition sie anknüpfen und welche Faszination sie antreibt. In der Manege sind typische Zirkus-Objekte und Disziplinen zu erkennen wie Trapez oder Diabolo. Es gibt aber auch neue Requisiten, die normalerweise nicht in den Zirkus gehören. FahrAwaY überraschen immer wieder mit neuen Ideen aus ihrer zirkusischen Bricolage. Das alles wirkt authentisch und ungeschminkt, als entstehe es direkt aus dem Moment heraus.

Mit: Nina Wey, Valentin Steinmann, Solvejg Weyeneth

OEIL EXTÉRIEUR Luana Volet OREILLE EXTÉRIEURE Dario Miranda

KOSTÜME Sandra Frank

Do 30. Oktober 2025 @ 20:00 @ Theater im Burghackkeller

OCHSENHUNGER – Kollektiv Mäander

Warum können wir über Bulimie nicht einfach so reden wie zum Beispiel über Fussball oder eine Erkältung? Was passiert, wenn wir dieses «Darüber-Sprechen» ernst nehmen und die Bulimie auf der Bühne zu Wort kommen lassen? Das Kollektiv Mäander stellt sich mit «Ochsenhunger» diesen Fragen. Oszillierend zwischen Nähe und Distanz, Humor und Ernsthaftigkeit, Fake und Authentizität stellen wir das Tabuthema Bulimie auf eine spielerische und sinnliche Art in einen theatralen Kontext.

KONZEPT UND PERFORMANCE

Lotti Happel, Maria Rebecca Sautter, Mikki Levy-Strasser

KONZEPT UND KÜNSTLERISCHE LEITUNG:

David Edmond, Fiona Schreier

Di 25. November 2025 @ 19:00 @ Theater Casino Zug

MARIA STUART – von Stephan Teuwissen nach Friedrich Schiller

Zwei Frauen beanspruchen die Krone, was einen tödlichen Machtkampf zur Folge hat: Elisabeth I. regiert, Maria Stuart schmachtet im Kerker. Ihre Schicksale sind untrennbar

VISÀVOIR KOOPERATIONSPARTNER





VISÀVOIR *das coole **zusammen-ins-Theater-Erlebnis** für junges Publikum*

miteinander verknüpft. Als sich beide begegnen, endet Marias Bitte um Gnade in einem wütendem Angriff – mit fatalen Folgen.

Die Menschen in «Maria Stuart» sind hilflos überfordert, sie schlagen um sich, sie zwingen anderen ihr Denken auf und ruinieren so ihr eigenes Leben. Zwischen Maria und Elisabeth tobt eine «Krise der Ähnlichkeit». Maria sucht Nähe, Elisabeth klammert sich an ihre Einzigartigkeit. Der Kampf zwischen Annäherung und Abgrenzung wird zur tödlichen Spannung.

Regisseurin Mélanie Huber, die von der Zeitschrift «Theater heute» viermal als beste Nachwuchskünstlerin des Jahres nominiert wurde, setzt auf chorisches Erzählen, Gesang und Klangspuren. Mit Autor und Theaterwissenschaftler Stephan Teuwissen verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit, zu der er eigene Fassungen und Adaptionen erarbeitet. Teuwissen dekonstruiert Schillers Tragödie dicht und stringent – das Erhabene entlarvt sich als Maske der Verzweiflung, das Heroische als selbstzerstörerische Willkür.

SPIEL	Fritz Fenne (Davisonn/Börrlie), Kathrin Veith (Maria Stuart), Lina Hoppe (Elisabeth), Anna Blumer (Hanna/Talbott), Fabian Müller (Mortimer/Kent), Miriam Japp (Lester/Kardinal/Bellièvre), Martin von Allmen (Rizzio)	
REGIE	Mélanie Huber	BÜHNE Lena Hiebel
MUSIK	Martin von Allmen	KOSTÜME Luisa Beeli
DRAMATURGIE	Patric Bachmann	PRODUKTION TOBS! Theater Orchester Biel Solothurn

Mi 11. März 2026 @ 19:00 @ Theater Casino Zug **Ödipus Tyrann – von Sophokles – Inszenierung Nicolas Stemann**

«Wer sind wir, wenn wir unsere Augen vor der Wahrheit verschliessen?» Selten hat man Frauen mit so viel Furor und Energie spielen gesehen wie in dieser Inszenierung.

Dürre, Pest und Unfruchtbarkeit drohen Ödipus' Königreich zu vernichten, und die Stadt ruft: «Wer ist schuld?». Sophokles' Ödipus Tyrann erzählt von einem Menschen der König sein will. Der auf der Suche nach Schuldigen für die epochale Krise sich selbst ausnimmt und so zum Tyrannen wird. Er wollte der Stadt Theben Klarheit bringen. Und hinterlässt ihr und seinen Töchtern Ismene und Antigone Zerstörung, Leid, Schmerz, tiefe Trauer. Und Wut.

Gespielt wird die preisgekrönte Zürcher Fassung von Sophokles' Ödipus Tyrann in der Regie von Nicolaus Stemann von Alicia Aumüller und Patrycia Ziółkowska. In einer fesselnden Darbietung verkörpern die beiden Schauspielerinnen alle Figuren dieses Urdramas – von Ismene und Antigone bis zu Ödipus selbst. Sie wurden für ihre atemberaubende Darbietung im Zusammenspiel, die sowohl technisches Meisterwerk als auch emotionale Tiefe vereint, 2022 mit dem renommierten Gertrud- Eysoldt-Ring der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste ausgezeichnet und die Inszenierung wurde 2023 zum Schweizer Theatertreffen eingeladen.

REGIE, BÜHNENBILD, MUSIK	Nicolas Stemann
STÜCKTEXT	Anaïs Clerc
SPIEL	Patrycia Ziółkowska, Alicia Aumüller

VISÀVOIR KOOPERATIONSPARTNER





VISÀVOIR *das coole **zusammen-ins-Theater-Erlebnis** für junges Publikum*

KOSTÜME

Marysol del Castillo, Dorothea Knorr

DRAMATURGIE

Benjamin von Blomberg

Mi 06. Mai 2026 @ 19:30 @ Theater Casino Zug

SOL INVICTUS – UNBESIEGBARE SONNE – Tanzstück der Compagnie Hervé Koubi

Ikarus' Flug zur Sonne ist gleichzeitig eine Hymne an den Mut und eine Mahnung an die menschliche Überheblichkeit. Sol Invictus der Compagnie Herve Koubie ist eine leidenschaftliche Hymne auf die einende Kraft des schwerelosen Tanzes im Angesicht der unbesiegbaren Sonne. Der Choreograf Hervé Koubi erklärt, dass die Inspiration für dieses Stück aus seiner Faszination für das Universum und alle Formen des Lebens entspringt: «Unsere Unbedeutsamkeit und Einsamkeit in der Unermesslichkeit des Kosmos können entmutigend sein. Nur wenn wir die Herausforderung annehmen, unser Leben in vollen Zügen zu leben und Licht in unsere eigene Dunkelheit zu bringen, kann unsere Existenz Bedeutung und Erfüllung finden. Sol Invictus ist ein Manifest für das Leben, meine Liebeserklärung an den Tanz, an seine Vergangenheit, seine Gegenwart und seine Zukunft.»

Die Gruppe um den französisch-algerischen choreographer hat sich im Laufe der Jahre einen internationalen Ruf erworben, indem sie urbane und zeitgenössische Tanzstile mit kraftvollen Bildern verbindet. Diese eklektische Mischung umfasst Hip-Hop- Künstler und Street-Dancer, die ihre Ausbildung und Praxis in extremen Umgebungen wie dem Amazonas oder Sibirien entwickelt haben. Die aussergewöhnlich talentierten Tänzer:innen kommen aus allen Ecken der Welt. Dabei entsteht ein Ensemble, das sich durch Vielfalt in Stil und Können auszeichnet, aber zugleich eine tiefe Einheit in der Unterschiedlichkeit findet.

CHOREOGRAPHIE Hervé Koubi in Zusammenarbeit mit Fayçal Hamlat

TÄNZERINNEN Inur Bashirov, Francesca Bazzucchi, Badr Benr Guibi, Joy Isabella Brown, Denis Cher Nykh, Beren d'Amico, Samuel da Silveira Lima, Youssef el Kanfoudi, Mauricio Farias da Silva, Abdelghani Ferradji, Elder Matheus Freitas Fernandes Oliveira, Vladimir Gruev, Hsuan-Hung Hsu, Pavel Krupa, Angèle Methangkoo-Robert, Ismail Oubbajaddi, Ediomar Pinheiro de Queiroz, Allan Sobral dos Santos, Karn Steiner, Anderson Vitor Santos

LICHT Lionel Buzonie

KOSTÜME Guillaume Gabriel

Mi. 20. Mai 2026 @ 20:00 @ Theater im Burghackkeller

HELDEN – Savino Caruso

In seiner neuen Kreation legt Savino Caruso eine Bestandsaufnahme unserer Gesellschaft vor, indem er die Verflechtungen der Herrschaft in all ihren Formen untersucht. Er versucht, mithilfe von Humor und Satire einen Sinn darin zu finden: vom Schmelzen der Gletscher bis zur Verschwendung der Ressourcen der Erde, von der Allgegenwart des Patriarchats in

VISÀVOIR KOOPERATIONSPARTNER





VISÀVOIR *das coole **zusammen-ins-Theater-Erlebnis** für junges Publikum*

unseren Beziehungen bis zur Ambivalenz der Sexualität – alles wird unter die Lupe genommen! Savino Caruso ist zugleich fasziniert von den Kräften der Opposition und geleitet von den Energien, die sich daraus ergeben. Er bietet ein subversives, experimentelles, aktivistisches Theater, das ebenso radikal wie berührend ist. Seine Performance konfrontiert uns mit unseren eigenen Widersprüchen angesichts der Kämpfe, die wir führen (oder nicht führen), zwischen Handlungswillen, Trägheit und Absurdität. Aus diesem Nährboden entsteht eine kraftvolle Reflexion über die politische Rolle des Künstlers.

“Ich glaube, dass die Performance die Kraft hat, dem Publikum stark verdichtete Gedanken und Gefühle zur Verfügung zu stellen, um neue Räume zu öffnen. Zunächst im Kopf, dann in den alltäglichen Handlungen”. – Savino Caruso

KURZ GESAGT: Die Welt oder eher uns Menschen zu retten ist das Ziel. Vieles steht dem aber im Weg. Savino Caruso experimentiert im Theater als Vorbereitung für die Veränderung im Alltag.

KONZEPT UND PERFORMANCE

Savino Caruso

VISÀVOIR KOOPERATIONSPARTNER

